

# 38 Apfelsorten zur Schau gestellt

**38 Sorten verschiedener Äpfel hat der Obst- und Gartenbauverein Seulberg bei seiner Obstausstellung im Vereinsgarten gezeigt. Die Besucher erwartete ein abwechslungsreiches Angebot.**

■ Von Olivera Gligoric-Fürer

**Seulberg.** Sie heißen Berliner Schafnase, Sternrenette, Rubinette oder Schöner von Nordhausen. Ihre Färbung reicht von einem knalligen Rot bis zu einem knackigen Grün, manche sind auch zart-gelb. Aber eines haben die Äpfel alle gemein: Sie sehen zum Anbeißen aus, so knackig frisch wie sie auf der langen Apfeltheke liegen.

38 Sorten Äpfel haben die Mitglieder des Seulberger Obst- und Gartenbauvereins jetzt anlässlich ihrer Obstausstellung im Vereinsgarten zur Schau gestellt. „Alle sind in der Gemarkung Seulberg gewachsen“, betonte Walter Raab, der alleine schon 18 Sorten zur Apfelvielfalt beigetragen hat. Raab hat sich maßgeblich dafür eingesetzt, dass alte Sorten wieder auf den Tisch kommen, dazu gehören unter anderem die Wirtschaftsäpfel Roter Boskoop, Brettacher oder der Kaiser-Wilhelm-Apfel. Der Speierling, der eigentlich zur Familie der Rosengewächse gehört, fand durch Jörg Markloff ebenfalls seinen Weg auf die Tafel. Der winzige Apfel verleiht so manchem Apfelwein den herben Geschmack, erklärte Markloff.

Doch außer dem vielen Obst – manche Birne, Quitte und Mispel vervollständigte die Ausstellung – war es das abwechslungsreiche Kinderprogramm, das viele Besucher anlockte. Der Nachwuchs konnte seinen eigenen Süßen produzieren. Dazu sammelten die Kinder zunächst die Äpfel ein, wuschen diese in großen Kübeln und gaben sie in

die Mühle. Dann kurbelten sie so lange an der Apfelmühle, bis das runde Obst klein gehäckselt in einen Bottich fiel. Von dort ging es weiter zur Saftpresse. Das saftige Fruchtfleisch gab ächzend unter der Presse nach und lieferte den fleißigen Helfern schließlich den köstlichen süßen Saft. Außerdem konnten noch Fratzen aus Kürbissen geschnitzt werden – ein Angebot, das ebenfalls gerne angenommen wurde.

## Knapp 200 Mitglieder

Überhaupt macht der Seulberger Verein, der knapp 200 Mitglieder zählt, viel für den Nachwuchs. „Wir sind stolz auf unsere Jugend“, betonte Raab. Die Mitglieder basteln zum Beispiel vor Weihnachten mit den Kindern und planen im kommenden Jahr ein Projekt, das dem Nachwuchs nahe bringen soll, wie ein Baum entsteht, wie die Veredelung von Pflanzen funktioniert, wie man Apfelsorten weiter entwickelt und warum Streuobstwiesen erhalten werden sollten. „Damit all das Wissen an unsere Kinder weitergegeben wird“, unterstrich der Senior Raab, der fast 20 Jahre lang Vereinsvorsitzender war. Grundsätzlich hat der Verein kaum Probleme mit einem zu alten Mitgliederstand, das bestätigt auch der Vorstand: „Die meisten Vorstandsmitglieder sind zwischen 40 Jahren und Anfang 50“, sagte der 42-jährige Vorsitzende Frank Markloff. „Das Fachliche wird bei uns ganz groß geschrieben“, so Raab weiter, doch dann fügte er schmunzelnd an: „Die Geselligkeit ist uns aber mindestens genauso wichtig.“ Und das konnte an diesem Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und Süßem voll auskosten werden.

Weitere Informationen über den Obst- und Gartenbauverein Seulberg im Internet unter [www.ogv-seulberg.de](http://www.ogv-seulberg.de).



Die Kinder hatten jede Menge Spaß beim Kürbisschnitzen. Die meisten Kürbisse sind im vereinseigenen Garten gewachsen. Foto: Gligoric-Fürer